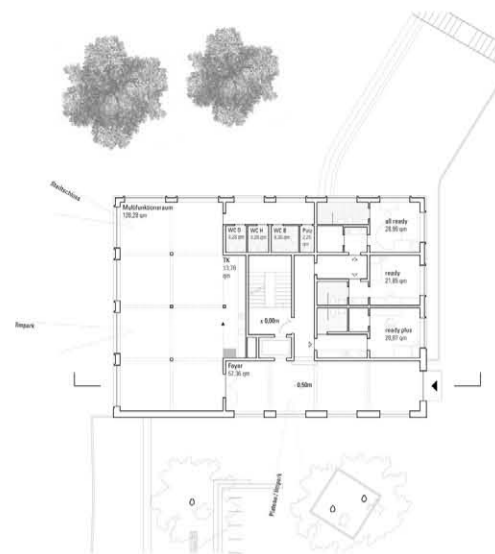


Untergeschoss M 1:200



Erdgeschoss M 1:200



1. Obergeschoss M 1:200



2. Obergeschoss M 1:200



3. Obergeschoss M 1:200



4. Obergeschoss M 1:200



5. Obergeschoss M 1:200



Lageplan M 1:200



Carl-Alexander-Platz

>> Das 100 <<

Wohnhaus für Studierende in Weimar

Mit dem Ergebnis dieses Wettbewerbs wird die nun knapp 18 Jahre zurückliegende Planung zur Konversion der ehemaligen Kasernenflächen auf der Anlage östlich des Imparks abgeschlossen. Einst aus dem Wettbewerbsbeitrag von Luigi Snozzi übernommen, bildet >> Das 100 << den Abschluss einer Sichtbetonstützwand in direkter Nachbarschaft zur Luisenpark-Kaserne, die heute von der Musikhochschule Franz List genutzt wird.

Durch die Lage an der Hangkante entstehen zwei mögliche Eingangsniveaus – das untere im Bereich der bereits bestehenden Studentenwohnheime am Fuße der Stütz wand und das obere am Carl-Alexander-Platz. Auf beiden Niveaus wird das zukünftige Studentenwohnheim zugänglich sein, um so einerseits den Eingang – mit dem Fahrrad aus der Stadt kommend – schon auf dem unteren Niveau in direktem Kontext der anderen beiden Studentenwohnheime zu ermöglichen und andererseits ein Foyer am oberen Platz zu schaffen, welches den Multifunktionsraum und das Treppenhaus repräsentativ erschließt und gleichzeitig das Potential bietet, die bis heute nur wenig genutzte Terrasse im oberen Bereich der Stütz wand stärker zu bespielen.

Wohnen während des Studiums ist ein besonderer Schritt in der Bildung der Persönlichkeit von jungen Menschen, ist es doch in der Regel das erste Mal, dass man auf sich allein gestellt einen Haushalt führt, während man anderen Pflichten – dem Studium – nachgeht. Oft geschieht dieser erste Schritt in Wohngemeinschaften – man teilt sich die häuslichen Aufgaben – die nicht selten zu lebenslangen Freundschaften führen.

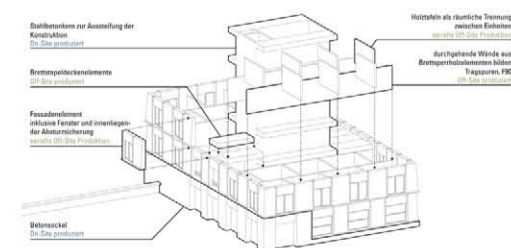
Dem Entwurf liegt die Idee zugrunde, Verkehrlichen zu Gunsten der Wohnqualität auf ein Minimum zu reduzieren. Während auf dem unteren Niveau und im Erdgeschoss (Carl-Alexander-Platz) Einbaus-Appartements in den Ausführlängeren *ready, ready plus* und *all ready* angeboten werden können, sieht der Entwurf in den Obergeschossen – über den Einheiten zugängliche Loggien erschlossen – Doppel-Appartements in den Ausführlängeren *ready* und *ready plus* vor, die über eine zentrale Wohnküche verfügen.

Die bestehende Stütz wand endet in einem monolithischen Sichtbetonsockel, der auf dem Niveau des Carl-Alexander-Platzes im Süden und Osten durch seine Präsenz, die Andersartigkeit der Öffnungen und den Kontrast zum Holzbau adressierend wirkt. Auf diesem Sockel steht ein – die Nutzungseinheiten des Gebäudes abzeichnendes – Holzobjekt, welches über seine Fassade auch eine angemessene Fernwirkung über den Impark in die Stadt gewährleistet.

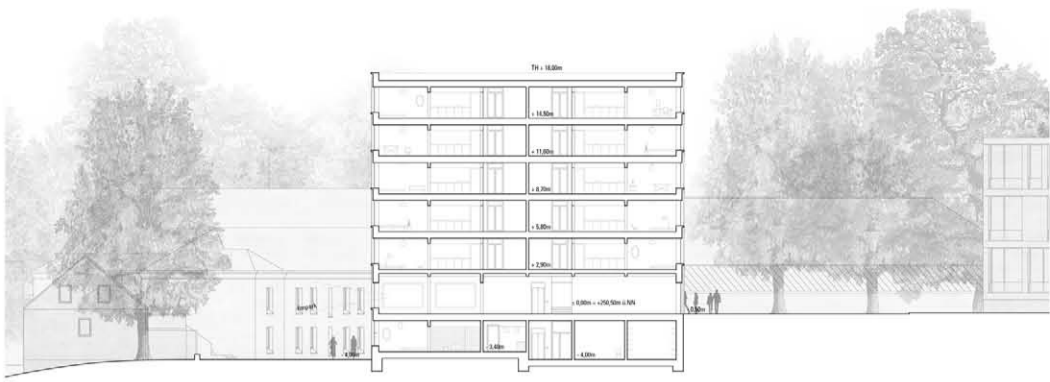
Die Grundlage für Konstruktion und Fassade bildet im wesentlichen ein innovativer, massiver Holzbau aus einheitlicher Holzbewirtschaftung. Der ausreißende Betonkern nimmt die Erschließung, sowie einen Schutz auf und bietet die Möglichkeit als energetisch relevante Speichermasse genutzt zu werden. Durch den Einsatz vorgefertigter Holzelemente werden die Baukosten und der Gebäudeunterhalt minimiert und gleichzeitig die Nutzungsqualität gesteigert.



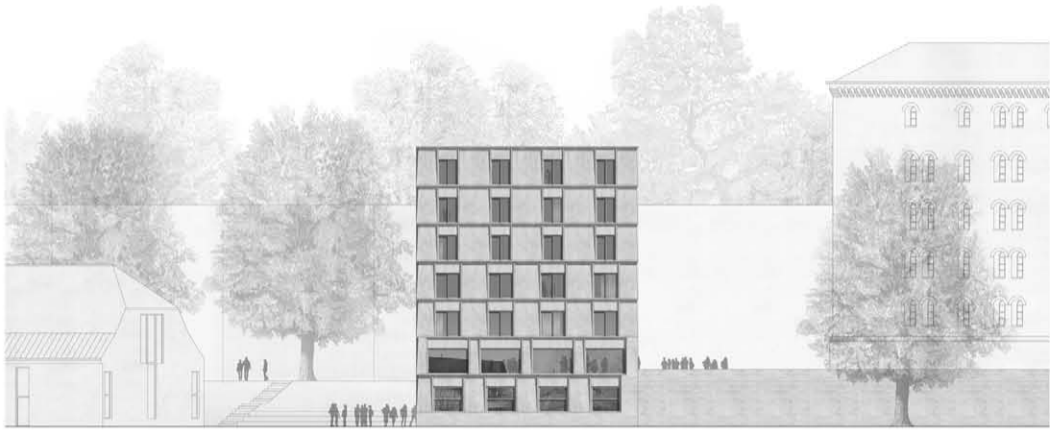
mögliche Wohnformen im Haus



Konstruktion On-Site / Off-Site



Längsschnitt M 1:200



Ansicht Südwest M 1:200



Ansicht Nordost M 1:200



Objekt in der Landschaft | Fernwirkung



Ansicht Südost M 1:200



Ansicht Nordwest M 1:200